

Im Rahmen von Verfahren im sozialen Entschädigungsrecht (OEG/ StrRehaG) und der gesetzlichen Unfallversicherung war in der Vergangenheit häufig festzustellen, dass klinische GutachterInnen in der Kausalitätsbeurteilung psychisch reaktiver Traumafolgen zu extrem unterschiedlichen Ergebnissen gelangt sind. Unter anderem können symptombedingte Explorationshindernisse, besondere Beziehungsaspekte und die Überlagerung typischer posttraumatischer Symptome durch komorbide Störungen zu Fehlbeurteilungen bei der Begutachtung führen. Die deutschsprachige Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) hat vor diesem Hintergrund 2014 eine Zertifizierung für Gutachter eingeführt, die sicherstellen soll, dass klinische Gutachten zur Beurteilung psychisch reaktiver Traumafolgen fachkompetent erstellt werden. Zur Zertifizierung sind die Teilnahme an dem dreiteiligen DeGPT-Curriculum sowie drei eingereichte, nach den Prüfkriterien der DeGPT positiv bewerteten Gutachten notwendig.

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass in der schriftlichen Abfassung von Gutachten die DeGPT Standards häufig zu wenig berücksichtigt werden und die Diagnose und Kausalitätsbeurteilung nur unzureichend begründet werden. Da im Begutachtungsbereich anders als in der klinischen Behandlung nur selten Supervisions- und Interventionsmöglichkeiten bestehen, möchten wir mit dem Fallkolloquium diese Lücke schließen. Es richtet sich sowohl an TeilnehmerInnen des Curriculums als auch an GutachterInnen mit Erfahrungen, welche ihre schriftlichen Beurteilungen diskutieren und mittels der DeGPT-Standards optimieren und sich den Austausch mit Kollegen anregen lassen möchten.

Weitere Informationen und Termine zum angebotenen Curriculum erhalten Sie über unser Anmeldebüro bei Herrn Holzwarth.

## Veranstaltungsprogramm:

### Freitag, 16.06.2023

**15.00 Uhr - 15:30 Uhr**

**Einführung, Vorstellung der Teilnehmer**  
Ferdinand Haenel, Doris Denis

**15:30 Uhr - 16.30 Uhr**

**Vortrag zu einem aktuellen Thema**  
N.N.

**16.30 Uhr – 17:00 Uhr Kaffeepause**

**17:00 Uhr - 18.00 Uhr**

**Vortrag zu einem aktuellen Thema**  
N.N.

### Samstag, 17.6.2023

**9.00 Uhr - 10.30 Uhr**

**Besprechung von Fallvignetten der TeilnehmerInnen**

**10.30 Uhr – 11:00 Uhr Kaffeepause**

**11:00 Uhr - 12.30 Uhr**

**Besprechung von Fallvignetten der TeilnehmerInnen**

**12.30 Uhr - 13.30 Uhr Mittagspause**

**13.30 Uhr - 15.00 Uhr**

**Besprechung von schriftlichen Gutachten (Kleingruppen)**

**15:00 Uhr - 15.30 Uhr Kaffeepause**

**15.30 Uhr - 17.00 Uhr**

**Besprechung von schriftlichen Gutachten (Kleingruppen)**  
**Abschlussdiskussion**

**17:00 Uhr Ende der Veranstaltung**

## ReferentInnen/SupervisorInnen

**Dr. med. Ferdinand Haenel**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie; Zusatzqualifikation in spezieller Psychotraumatologie (DeGPT), Sachverständiger für Sozialgerichte

**Dr. phil. Doris Denis**, Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapeutin mit Zusatzqualifikation in spezieller Psychotraumatologie (DeGPT), Supervisorin, Sachverständige für Sozialgerichte

## Zielgruppen

- FachärztInnen und psychologische PsychotherapeutInnen, die das Curriculum „Begutachtung psychischer Traumafolgen im sozialen Entschädigungsrecht“ absolvieren.
- FachärztInnen und psychologische PsychotherapeutInnen, die über praktische gutachterliche Erfahrungen reaktiver Traumafolgen verfügen.

## Wissenschaftliche Leitung und inhaltliche Auskünfte

**Dr. med. Ferdinand Haenel**  
Tel.: 030 – 792 90 42

**Dr. phil. Doris Denis**  
Tel.: 030 - 53 60 59 63

## Organisatorische Hinweise

### Termin

Freitag, 16. bis Samstag 17. Juni 2023

### Veranstaltungsort

Hotel Dietrich Bonhoeffer Haus  
Ziegelstr. 30 • 10117 Berlin-Mitte  
Tel.: 030 - 28 46 70

### Übernachtung

Bitte bemühen Sie sich frühzeitig um eine Zimmer-Reservierung. Gerne sind wir Ihnen auch bei der Suche nach einem Hotel in der Nähe behilflich.

### Seminargebühr

**390,00 €**

Die Seminargebühr beinhaltet ein 3-Gänge Mittagessen und Pausenverpflegung.

### Anmeldung

**Peter Holzwarth**  
Reichenberger Straße 90  
10999 Berlin  
Tel. +49 (0)30 440 48 436  
Mobil +49 (0)179 91 02 808  
sozrechtgut@web.de

**Bitte melden Sie sich frühzeitig an, da die Anmeldungen nach Eingang berücksichtigt werden.**

Teilnehmerzahl: mindestens 15, maximal 25

Ein Rücktritt ist bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn möglich, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 40,00 €. Nach dieser Frist ist ein Rücktritt nur möglich, wenn ein Teilnehmer der Warteliste nachrückt, andernfalls ist der gesamte Teilnehmerbetrag fällig

Die Zertifizierung der Veranstaltung wird bei der Psychotherapeutenkammer beantragt.

Für interessierte KollegInnen versuchen wir am 15.6.2023, dem Vortage des Fallkolloquiums, die Gelegenheit zur Teilnahme an einer Gerichtsverhandlung im Landessozialgericht Berlin-Brandenburg Försterweg 2-6 in 14482 Potsdam anzubieten. Sie soll von 10:00 – ca 14:00 stattfinden. Bei der Anmeldung zum Fallkolloquium bitten wir um gesonderte Mitteilung, ob Teilnahme an der Gerichtssitzung erwünscht ist oder nicht.

Fortbildungsveranstaltung für ÄrztInnen & psychologische PsychotherapeutInnen

## BEGUTACHTUNG PSYCHISCH REAKTIVER TRAUMAFOLGEN

im sozialen Entschädigungsrecht  
& der gesetzlichen Unfallversicherung

### *Fallkolloquium*

**16. - 17. Juni 2023**

[www.sozrechtgut.de](http://www.sozrechtgut.de)

empfohlen von:

**DeGPT**  
Deutschsprachige Gesellschaft  
für Psychotraumatologie